

Heute in der NW - Urteil "Zwangsversetzung" OLG Münster

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2024 19:42

Ich glaube, die meisten Kolleg*innen melden sich eben selbst krank, auch wenn sie dann in der Fachschaft oder kurz über WhatsApp schreiben "sorry, Linus geht's heute dreckig, ich muss zuhause bleiben".

Und: es gibt durchaus Sekretariatsstellen, die nicht so eng nachfragen. Zumindest wurde es bei uns jahrelang nicht, und ich weiß es, weil meine besagte Kollegin mit "Klausurkrankkindern" irgendwann total entsetzt war, dass die Sekretärin ihr gesagt habe, sie hätte nur so und so viel Tagen und sie müsse schließlich auch ein Attest einholen. Ich habe mir verkniffen zu sagen, dass es nun mal das Gesetz sei, sie hat sich echauffiert, es wurde nie wieder Thema, die Kinder haben trotzdem immer wieder einen Anfall von Krankheit gehabt, ich gehe davon aus, dass es anders gelöst wurde.

(und ich betone: es sind zwei Kolleginnen, die mir so negativ aufgefallen sind. Nur hatte ich Pech und arbeitete jeweils sehr eng mit der Person, durfte also für die Vertretung einspringen, den Austausch alleine planen, alleine die Kolleg*innen empfangen und betreuen, usw.)

Dass Kinder krank werden, ist logisch und kein Problem. Dass sie an Konferenztagen krank werden, ist möglich. Dass sie IMMER an Konferenztagen krank werden, ist genauso doof wie immer freitags krank zu sein.)